

# Vorwort

Das Verfassen dieser Doktorarbeit hat viel Kraft und Zeit gekostet, umso froher bin ich, dass ich nach der Begutachtung der Dissertationsschrift und der anschließenden mündlichen Prüfung dieses Vorhaben erfolgreich zum Abschluss bringen konnte. Bei der Forschungsarbeit und dem Verfassen der Doktorarbeit habe ich viel Überraschendes über ein für mich anfangs vermeintlich sehr vertrautes Forschungsgebiet der unternehmensübergreifenden Zusammenarbeit gelernt. Die detaillierte Untersuchung von Fragen der Art „Wie kann ein Unternehmen im Vorhinein die Effekte von Logistikkooperationen bewerten?“ zeigte mir, dass auch in gut untersuchten Themenfeldern noch viel zu erforschen ist. Die eingehende Untersuchung des Stands der Forschung zeigte insbesondere im Hinblick auf anwendungsgeeignete Methoden noch erheblichen Entwicklungsbedarf und ich hoffe, mit dieser Arbeit einen Beitrag zur Verbesserung der Logistikpraxis leisten zu können. Hierbei kann mir meine Arbeit am Dortmunder Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML – kurz Fraunhofer IML – sicherlich helfen.

Neben der Forschungserkenntnis habe ich auch erfahren können, dass das wissenschaftliche Schreiben mitunter zwar sehr mühselig ist, dass ich aber durch das Aufschreiben viele Aspekte erst vollständig durchdrungen habe: Dadurch, dass ich gezwungen war Sachverhalte zu Papier zu bringen, kamen Wissens- und Argumentationslücken zu Tage, welche doch noch einige anfangs nicht geplante Umwege auf dem „Forschungspfad“ erforderten. Rückblickend kann ich jedoch feststellen, dass sich der Aufwand für mich gelohnt hat und ich hoffe, dass das Ergebnis Einsatz in Forschung und Praxis finden wird.

Das Verfassen einer Dissertation ist zwar eine eigenständige Arbeit, doch ich hatte viele Helfer, denen ich Dank schulde und ohne die die Arbeit nicht in dieser Form gelungen wäre: Meinen Eltern möchte ich für ihre immerwährende Unterstützung – vor allem in moralischer Sicht bei der Überwindung von einigen Motivationseinbrüchen – danken. Für die Betreuung und Begutachtung der Arbeit gilt mein Dank an erster Stelle meinem Doktorvater Prof. Dr.-Ing. Axel Kuhn und meinem Zweitgutachter Prof. Dr. Michael Henke. Ohne diese Hilfe und konkreten Aufforderungen – „schreib fertig und reich ein“ – hätte es wohl noch länger gedauert. Weiterhin möchte ich Prof. Dr.-Ing. Boris Otto und Prof. Dr.-Ing. Markus Stommel für ihre Beteiligung bei der mündlichen Prüfung danken. Den Kollegen am Fraunhofer IML möchte ich für die wissenschaftlichen Diskussionen danken. Hervorheben möchte ich hier Marco Motta und Dr.-Ing. Tobias Hegmanns, die mir für die Vorbereitung der mündlichen Prüfung als „Testpublikum“ zur Verfügung standen und mir hierbei noch hilfreiche Anregungen gaben. Als wichtige Motivationsquelle dienten mir die vielen Doktoranden der ThyssenKrupp-Stipendiatenklasse an der Dortmunder Graduate School of Logistics. Weiterhin möchte ich dem Bibliotheksteam des Fraunhofer IML für das Beschaffen von Literaturquellen danken. Schließlich danke ich Wanda Teichmann für die optische Überarbeitung vieler Abbildungen und Sabine Priebs für das schnelle und gewissenhafte Lektorat.

Markus Witthaut, Dortmund, im Mai 2015